Das Leben in New York

Autor(en): **F.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 39

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479766

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

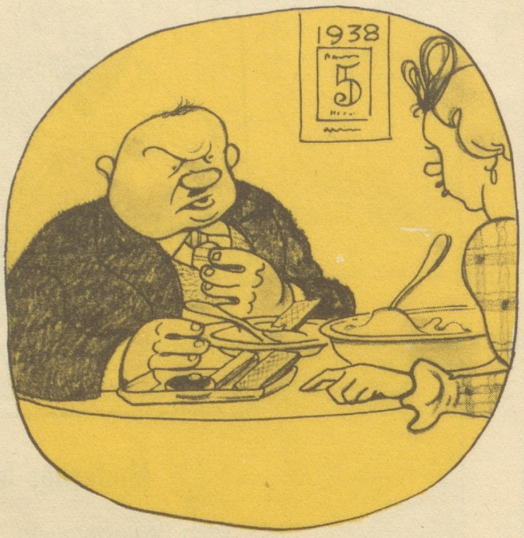
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

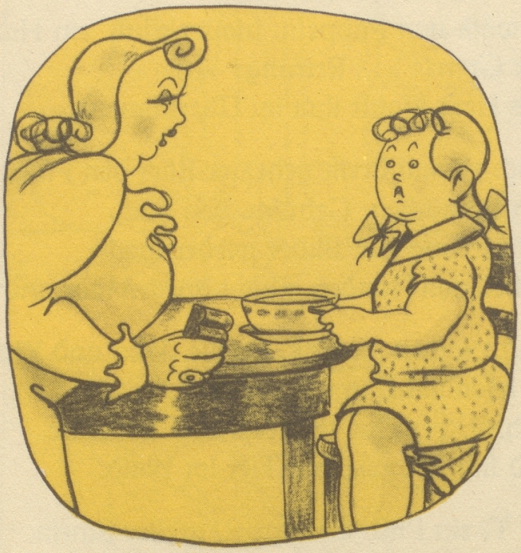
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der guten alten Zeit

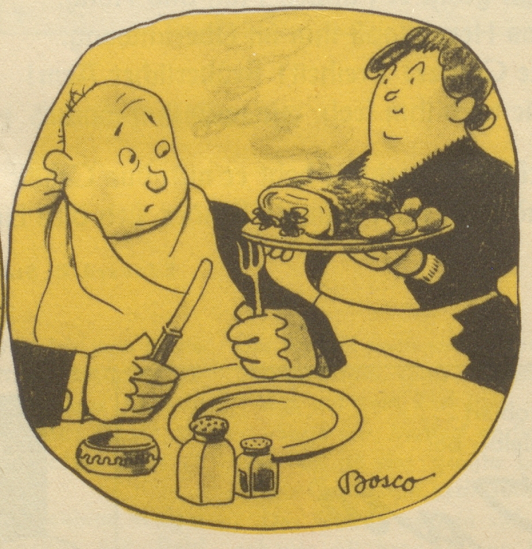


„Frau, reich mr en Cognac, ich ha z'viel gschwungene Nidel gässe!"



„Chum Schatzeli, trink schön dis Milcheli, bisch dänn es Bravs und chunsch e Schoggi über!"

„Hänzi kei Weggli meh vo geschter, de Maa vertrait 's frisch Brot nüd guet!"



„Die ganz Wuche — Tag für Tag — Chalbsbrate, Schwynigs, Rindsbrate, Gsottes — me wurd meine es gäb e kei Gflügel und kei Forälle und kei Wild!"

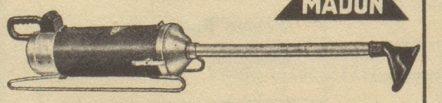
Das zweite Badekleid

Ein Fräulein mit übertrieben großer Sonnenbrille, aber nur der Kopf sichtbar, spricht zu einer am Ufer stehenden Freundin:

«Du was söll i au mache, ich han 's Oberteil vom Badkleid verlore?»

«Das macht nüt, chascht ja d'Sunnebrülle vornehere binde.» Fis

STAUBSAUGER
SISSACH
SIX MADUN



Warum plagen? Warum schinden?
Kraft und Schönheit rasch verschwinden!
Haushaltarbeit leichter tun,
Kann man mit dem SIX MADUN!

Das Leben in New York

«Kann ich mit fünfzehn Dollars in der Woche in New York ein gutchristliches Leben führen?» erkundigt sich der junge Mann beim Berater.

«Mein guter Junge», lautet die Antwort, «Du hast wohl keine andere Wahl!»

(Aus dem Amerikanischen von F. A.)